

Auf gut deutsch gesagt

Der Einwandererbund hilft Menschen, sich über Sprache und Kultur zu integrieren



Von Jann Roolfs

ELMSHORN Wohngeldantrag, Probleme in der Schule, mit der Bank, im Verein, Behördenangelegenheiten: nervig genug, sich damit herumzuschlagen. Dann kommen vielleicht noch Themen dazu, von denen viele Einheimische wenig bis gar keine Ahnung haben: Aufenthaltsstatus und Asylantrag etwa. Und das Ganze in einer fremden Sprache abwickeln in einer Kultur, in die man sich noch einfinden muss – da sind sehr viele Hürden zu nehmen. In Elmshorn gibt es eine Anlaufstelle, wo Berater sitzen, die sich in all diesen Themen auskennen. Großer Vorteil für viele Ratsuchende: „Wir können täglich



16 Sprachen abdecken“, erklärt **Harun Öznarin** (Foto). Er ist Präsident des Einwandererbundes (EWB), der in Elmshorn täglich Beratungen anbietet. Allein Eila Abas Edlbi, die in der Verwaltung des Vereins arbeitet, beherrscht 21 verschiedene arabische Dialekte. Beratung in der Muttersprache ist für viele Migranten eine erhebliche Erleichterung.

Viele der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter haben türkische Wurzeln; das hilft auch schon weiter, denn außer Flüchtlingen aus der ganzen Welt kommen auch immer wieder EU-Bürger aus Bulgarien und Rumänien und von denen sprechen viele türkisch, ein historisches Erbe des osmanischen Reiches.

1995 gründeten türkische Eltern in Elmshorn einen Elternbund. 2005 benannte der sich um in Einwandererbund. Der Verein ist inzwischen „zu einem mittelstän-



Mehmet Evcil (Mitte) berät die bulgarische Familie Snezhanka und Elisa Dimitrova und Emilyan Dimitrov.

FOTO: JANN ROOLFS

dischen Unternehmen geworden“, beschreibt Präsident Öznarin den Umfang der geleisteten Arbeit. 36 hauptamtlich Beschäftigte und 66 Ehrenamtler leisteten 2018 zusammen gut 140 000 Stunden Integrationsarbeit. Zu den Veranstaltungen und Kursen kamen nach Elmshorn und in die Zweigstellen nach Uetersen, Tornesch und Pinneberg im vergangenen Jahr rund 36 000 Teilnehmer. Allein bei der Migrations- und Sozialberatung wurden circa 7 700 Termine abgearbeitet.

Hinter diesen zahlreichen Dienstleistungen steckt jede Menge Vorbereitungsarbeit. Um von den verschiedenen Behörden anerkannt zu werden, muss der Einwandererbund sich jährlich zertifizieren lassen, erklärt Geschäftsführerin **Neslihan Öznarin-Ates** (Foto). Sie ist die Schwester des Präsidenten Harun Öznarin, beide sind Kinder des langjährigen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten Hayri Öznarin.

Der Einwandererbund hat

rund 2 600 Mitglieder. Darunter sind mehrere Vereine, bei deren Gründung die Elmshorner mithalfen, zum Beispiel der Einwandererbund Mölln oder ein aserbaidzhanischer Integrationsverein. Der Einwandererbund selbst ist Mitglied im Paritätischen, dem Dachverband für Vereine der freien Wohlfahrtspflege.

Im Zentrum der Aktivitäten stehen Sprach- und Integrationskurse. Sie sind sozusagen eine Art Grundkurs Deutsch mit 600 Stunden Sprachunterricht und danach 100 Stunden Unterricht in Geschichte, Kultur und Gesellschaft. In Vollzeit dauert so ein Kurs anderthalb Jahre.

Der Einwandererbund hat sich auf Kurse spezialisiert, die sich an Menschen mit wenig Schulbildung richten, viele von ihnen sind Analphabe-

ten. Die lernen dann in einem fremden Land nicht nur eine neue Sprache, sondern auch Lesen und Schreiben; wenn sie zum Beispiel aus dem arabischen Raum kommen, in einer fremden Schrift. Diese großen Anforderungen bewältigen viele Teilnehmer: Harun Öznarin verweist stolz auf eine Erfolgsquote von 85 Prozent gegenüber einem Landesschnitt von 40 bis 50 Prozent. Acht Dozenten unterrichten beim Einwandererbund in neuen parallelen Kursen.

Der EWB ist auf vielen weiteren Gebieten aktiv. Es gibt einen Frauenrat, eine Jugendrat, Friedens- und Männerrat. Große Außenwirkung hat die Theatergruppe „Dogus“ (türkisch für: Geburt). In diesem Jahr wird Regisseurin Sandra Jürgens elf Mitspieler aus fünf Nationen auf der Bühne haben. Über das gemeinsame Theater spielen die Sprachkenntnisse vertiefen und Kontakte knüpfen, das sind die Ziele von Dogus. Es wagen, auf der Bühne in der fremden Sprache zu sprechen und Applaus bekommen: „Das gibt unheimlich viel Selbstvertrauen“, sagt Jürgens.

DATEN UND FAKTEN Einwandererbund

Name: Einwandererbund e. V.
Gründungsjahr: 1995
Mitglieder: zirka 2600
Präsident: Harun Öznarin
Internet: www.ewbund.de jro